

School of Terror

Tero no Sakebi- Destinys Fight

Von Empress-Aiyo

Kapitel 3: Blutige Strafe

Die Sonne war noch nicht mal aufgegangen da war er schon wach gewesen. Die halbe Nacht hatte er kein Auge zu getan. Er hatte nachgedacht- lange Zeit.

Müde gähnte er als auf einmal der schrille Wecker klingelte. Er griff nach seinem Handy und stellte den Alarm aus. Seufzend erhob er sich und begann sich für den Schultag fertig zu machen. Noch immer musste er an die Worte seines Freundes denken und noch immer wusste er nicht was er tun würde wenn es soweit wäre.

Takuya kämmte sich gerade die Haare als er entschied alles auf sich zu kommen zu lassen. Wenn es soweit sein sollte musste er sich entscheiden. Doch so lange er noch Zeit hatte wollte er nicht mehr darüber nachdenken. Ob Kanon wohl heute bei ihnen sein würde? Oder ob er etwas anderes vor hatte? Takuya seufzte bei dem Gedanken, dass Kanon nicht da sein könnte. Etwas lustlos machte er sich auf zur Schule. Das Frühstück wurde beim gehen eingenommen.

Als er die Augen aufschlug spürte er als erstes den Schmerz. Der gesamte Schmerz in seinem Körper. Die Übelkeit und der Schwindel kam wieder. Auf einmal begann sich alles wahnsinnig vor seinen Augen zu drehen und er bekam rasende Kopfschmerzen. Am liebsten würde er sich übergeben doch stattdessen kam ihm nur Magensäure hoch. Er gab ein paar stöhnende Klagegeräusche von sich. Ein leises Wimmern, wieder ein Aufstöhnen. Erst jetzt merkte er, dass er seine Arme nicht mehr spürte. Er frohr am ganzen Leib, die Nacht hatte ihn vollkommen ausgekühlt. Er zitterte und konnte sich nicht recht entscheiden ob er die Augen lieber schließen sollte oder nicht. Shinya fühlte sich elend. Er wollte seine Arme bewegen doch er spürte sie nicht mehr. Er bekam Panik. "Nii...!" Er versuchte den anderen auf sich aufmerksam zu machen doch seine Stimme war zu schwach. Sie zitterte bei jedem Ton.

Er wusste nicht wie lange er noch so da lag. Er wusste nicht wie lange ihm schon kotzübel und schwindelig war. Er hatte kein Zeitgefühl mehr. Er merkte nicht einmal dass die Sonne aufgegangen war.

Die ersten Schüler trafen auf dem Gelände ein. Nii wachte auf. Er hörte Wagen vorfahren. "Na toll...", dachte er seufzend. Seine Handgelenke brannten wie Feuer und er stöhnte leise auf. "Nii?", erklang eine leise piepsende Stimme. "Shinya? Was ist denn mit dir los?", kam die Antwort von seitens Nii. "Ich weiß nicht... Ich spüre meine Arme nicht mehr...!!" Nii hörte sofort die riesige Panik in seiner Stimme. "Hey...Hey Shinya! Mach dir keine Sorgen, ja? Es...Es wird alles wieder gut, versprochen!", versuchte er

den, an die Wand, Geketteten zu beruhigen. "Was mach ich jetzt bloß?", fragte er sich und sah sich um. Natürlich hatten ihn seine Freunde so aufgehängt das ihm garnichts anderes übrig blieb als genau das zu tun. Rumbhängen, rumbaumeln. So etwas in der Art.

Er hörte Stimmen näher kommen. Na klar, die Schule fing bestimmt bald an. Aber was würden sie bloß mit ihnen anstellen? Wenn sie schlau waren nur glotzen. Wenn nicht... Sie wussten genau dass sie gewaltigen Ärger mit Satoshi und Kyo bekommen würden. Er hörte Gelächter, dann war kurze Zeit alles still... Wahrscheinlich hatte sie gerade Shinya 'gefunden'. "Hey! Sieh mal, Alter. Wer hängt denn da?" "Das ist doch unsere Süße, oder?" "Na klar! Hätte ich auch gleich drauf kommen können, na Baby? 'Ne heiße Nacht gehabt?" Spott, Verachtung und Gelächter. Sie dachten sie wären besser als Shinya. Pff... Das waren doch alles nur Feiglinge. Shinya würde sie alle fertig machen. Nur weil er weiblicher aussah als sie, war er schwach? Eine absolute Fehleinstellung. Nii mochte es sich zwar nur sehr sehr ungern eingestehen aber es war ihm war beim Kampf mit dem Schönen schon zu einigen Augenblicken angstvoll kalt den Rücken runter gelaufen. Shinya war nicht so schwach wie er aussah, auf keinen Fall. Doch so wie es ihm im Moment ging war er wahrscheinlich zu keinem Kampf imstande. Noch nicht mal gegen ein Kind würde er ankommen.

"Mäuschen, guten morgen!", trällerte jemand. Nii konnte sie nicht sehen. "Hey!", rief er aus einem wütenden Gefühl heraus. "Hat da etwa jemand gerufen?" Die Jungs, die vor Shinya herum standen und ihn begafften, sahen sich um. "Folgen Sie ihrem Navigationsgerät, gehen Sie fünf Schritte zurück, drehen Sie sich nach links um, treten Sie ein paar Schritte vor und wenden Sie sich schließlich nach rechts zu dem Kerl der euch gleich kräftig eine aufs Maul haut wenn ihr Shinya nicht in Ruhe lasst!!", brüllte er zu den Jungen herüber und diese gingen zu ihm. Lachend standen sie vor ihm. "Was gibts denn da zu lachen ihr Idioten?", schrie der junge Mann. "Du siehst einfach zu komisch aus. Wie du da so rum hängst!", lachten sie und bekamen sich nicht wieder ein. Wut überfiel Nii und er begann zu zittern. Er starrte die Lachenden mit wutverzerrtem Blick an und als sie aufsahen verging ihnen das Lachen sofort. "Wenn ich hier runter komme und ihr immer noch über mich lacht, dann werde ich euch sowas von eins auf eure hässlichen Visagen kloppen dass ihr garnicht mehr wisst ob ihr jemals in eurem Leben Zähne hattet, verstanden?!?", brüllte Nii und die Jungen wichen zurück. Sie nickten leicht und verzogen sich schnellstmöglich. Sie mögen noch so frech und aufmüpfig erscheinen, sich noch so aufspielen. Trotzdem hatten sie Respekt vor den herrschenden Gruppen und den Mitgliedern. Nicht umsonst waren sie die Stärksten der Schule. Nicht umsonst hatten sich die Gruppen den Weg nach oben freigekämpft. "Ihr kommt auch bald dran!", schrie Nii den Jungen hinterher, die sich schnellstmöglich davon machten. Er wusste, dass er nun nicht mehr mit Shinya reden durfte. Zu viele Schüler waren schon da. Immer wieder vernahm er wie jemand erschrocken die Luft einsog. "Oh mein Gott...Wie kann man nur so grausam sein und seine eigenen Leute schlagen?", fragte jemand. Ein anderer antwortete. "Keine Ahnung, aber wir sollten es lieber nicht heraus finden. Ich bin mir sicher dass sie sich von uns Neuen bald Leute rauspicken oder gleich eine ganze Klasse an sich reißen. Dann würde ich vorschlagen folgen wir ihnen lieber. Ich will nicht, dass mir sowas auch passiert."

"Genauso sollte es sein.", stellte Nii zufrieden fest. Gehorsam. Gut so. Das waren also welche aus dem 9ten gewesen? Interessant. Gut das gerade SIE Shinya sahen. Nii nickte, mehr zu sich selbst und hustete einmal. Es klang mehr wie ein Räuspern. Die

Schüler folgten neugierig dem Geräusch und Nii spielte sein Stück vor. Er begann leise zu stöhnen und ließ sich hängen. Die drei Jungen erschrocken sich heftig. Nii dachte zwar dass es nur zwei wären aber je mehr desto besser. "Was ist denn mit ihm passiert?", fragte der eine entgeistert. Die anderen beiden schüttelten unwissend die Köpfe. Blut krustete in Niis Gesicht, einige Stellen die er sich wieder aufgerissen hatte bluteten frisch und das Blut lief ihm in kleinen Rinnsalen den Kopf hinunter, tropfte von seinen Haaren und seinen Füßen. Unter ihm auf dem Steinboden war eine Pfütze voll Blut. Seine Handgelenke waren sehr wund und taten höllisch weh. Ein Vorteil mehr den Nii hatte. "Passt mal auf...", murmelte er und tat angestrengt. "Wenn eine unserer Gruppen euch rekrutieren sollte dann gebe ich euch... einen Rat.", meinte der Ältere zu den Neuen. "Welchen denn?", fragte einer der Jungen. "Wartet, sollten wir ihn nicht los machen? Er stirbt da oben noch!", warf einer ein. Doch ein zweiter hielt ihn fest. "Nein! Mann, spinnst du?? Was glaubst du was wir für Ärger kriegen!" Nii hob den Kopf ein wenig. Seine Schultern taten verdammt weh. Am liebsten würde er garnichts mehr fühlen. "Jungs! Passt auf. Er hat Recht. Wenn ihr mich hier runter lasst dann droht euch das gleiche, wenn ihr rekrutiert werdet. Also, falls es zu einem Kampf kommt: Unsere vier herrschenden Gruppen gehen in eine Klasse von eurem 9ten Jahrgang. Sie besiegen fast alle von euch oder den Stärksten. Wenn eure Klasse von einer unserer Truppen besiegt wurde MÜSST ihr diesen Leuten folgen ob ihr wollt oder nicht. Wenn ihr euch weigert werdet ihr verdroschen. Seid gehorsam und tut was man euch sagt. Jede Gruppe hat einen Anführer, ihr werdet schnell merken wer es ist und wie es unter ihm zu laufen hat. Klar?" Die Jungen nickten mit den Köpfen. "Damit ich weiß ob ihr es auch verstanden habt: Was sollt ihr tun?" "Hey! Alter, ich komm mir vor wie in der Grundschule! Was soll der Nachsprechscheiß?" Nii seufzte. "Es dient eurer Sicherheit, also?" Der Junge seufzte ebenfalls. "Wenn unsere Klasse oder der jeweilige Stärkste besiegt wird haben wir alle der Gruppe bzw dem Anführer dieser Gruppe ohne Widerspruch zu folgen. Wenn wir es nicht tun enden wir wie du. Also hau rein!" Mit den Worten drehte sich der Junge um und schlenderte davon. "Etwas letztes noch.", sagte Nii zu den andern zweien. Sie sahen ihn an. "Sagt es weiter, damit jeder in eurem Jahrgang weiß was los ist. Falls sie es noch nicht wissen sollten. Und: Wenn ich mitbekommen sollte, dass einer von euch kleinen Scheißern über mich redet dann mach ich euch kalt!" Die beiden Jungen rannten panisch davon. Eigentlich sollte jeder bescheid wissen, wenn er auf diese Schule wechselte. Doch man wusste ja nie so genau. Sicher ist sicher. Nii wartete darauf das seine Jungs ihn endlich runter holten.

Tatsächlich kamen sie auch schon bald darauf. Ryo schlang die Leine in seinen Händen. Er grinste und freute sich dass er Nii anleinen durfte. Erstmals holten Satoshi und Shuu ihn vorsichtig runter. Sorgenvoll sah Satoshi ihn an. "Hey, Alter. Wie gehts dir, alles klar?" Nii nickte ein wenig. "Naja, mir tut alles weh. Ich hab mir die Nacht über meine Schultern totaaal verspannt und ihr seht ja wie meine Handgelenke aussehen... Außerdem hab ich rasende Kopfschmerzen und viel Blut verloren... Waschen muss ich mich auch bald mal wieder. Und mir ist arschkalt!" So viele Beschwerden. "Naja, geschieht dir aber Recht.", meinte sein Boss und legte ihm ein Halsband um. "Was? Ein Halsband? Ryo! Ich warne dich, wenn du zu doll ziehst dann-" "Baumelst du wieder bald von der Decke!", beendete Shuu seinen Satz und hielt ihm den Mund zu. "Genau, also sei lieb zu mir." Ryo streckte ihm die Zunge raus. "Kinder, ey...", meinte Nii daraufhin nur und verdrehte genervt die Augen. Es machte *Klick* und Nii war angeleint. Wie ein Hund musste er nun hinter ihnen herlaufen. "Wisst ihr? Ich denke es

ist nun nicht mehr nötig.", sagte Nii leise und sah auf den Boden. "Wieso der Sinneswandel?", fragte Satoshi ihn und drehte sich zu ihm um. "Naja... Ich hab da so ein... naja Gefühl halt... Ich denke ich werde mich nie mehr mit Shinya schlagen...", nuschelte Nii. "Die Leine bleibt! Es gibt hier auch noch andere außer ihn!", bestimmte Satoshi und Nii trottete hinter ihnen her. Seine Schultern schmerzten sehr und er rieb sie sich. Sein gesamter Rücken war verspannt und ihm war wirklich eiskalt. Aber Shinya musste es schlechter gehen als ihm. Er hang ja noch windgeschützt an der Decke und konnte mehr wegstecken als der andere. Verstohlen warf er einen Blick auf den zitternden Jungen. Dieser sah ihn an. In Shinyas braunen Augen konnte Nii große Schmerzen und Leid, Angst und Verwirrung erkennen, Panik. Er sah einfach nur grausig aus. Kreideweiß, zitternd, seine Arme hatten eine extrem ungesunde Farbe schon fast gräulich. Sein Gesicht war schmerzverzerrt und Niis Blick huschte kurz hinunter zu seiner Hose. Sie war zerrissen doch Shinya hatte die Beine fest aneinander gepresst sodass man nichts sehen konnte. Nii nickte ihm kurz zu und sah ihn entschuldigend an. Niemand hatte es bemerkt, zum Glück. Sonst würde er wahrscheinlich gleich wieder angebunden werden.

Er wurde von Ryo an der Leine ins Innere des Gebäudes gezogen. Nii wurde ins Klassenzimmer geschleift um dem Rest der Klasse präsentiert zu werden. Er zitterte mächtig, was ihm vorher nicht sooo sehr aufgefallen war. Die Kälte überkam ihm immer wieder. "So! Eine Nacht ist vorbei und so sieht er jetzt aus! Wenn einer von euch auch auf so eine schlaue Idee kommt und mir nicht gehorcht werdet ihr nach einer Nacht auch so aussehen!", brüllte Satoshi und schickte allesamt raus. Als die Tür zu viel versperrte Shuu sie gleich und sofort wurde Nii in dicke Decken gesteckt. Um den Schein zu wahren taten die Bosse immer sooo hart. Doch eigentlich konnten sie es nicht ertragen ihre Leute leiden zu sehen, schon garnicht ihre Freunde. Ryo hatte eine Thermoskanne mit heißem Kaffee von zu Hause mitgebracht. Sofort wurde Nii mit den Decken und dem dampfenden Getränk aufgewärmt. "Danke Jungs...", stammelte er und seine Zähne schlugen immer wieder aufeinander. "Jetzt lass es dir erstmal besser gehen und dann werden wir sehen, was wir tun.", meinte Satoshi und rieb an seinem Freund herum dass das Blut wieder floss. Und tatsächlich. Schon zehn Minuten später ging es Nii besser. Er nahm eine normale Farbe an und zitterte nicht mehr so sehr. Er fühlte sich einfach wieder gesünder.

Shinya kam es wie eine Ewigkeit vor in der er angestarrt wurde. Er wurde von den neugierigen Blicken der Neuen gelöchert und musste allen noch nicht einmal etwas vorspielen. Ihm ging es wirklich dreckig. Plötzlich hörte er eine bekannte Stimme. "Platz da ihr Looser!!" Und dann sah er Kyo. Toshiya und Die stießen die Neulinge beiseite um Kyo und sich selbst inklusive Kaoru Platz zu machen. "Verschwindet!", rief Toshiya und sofort traten alle Anwesenden ein Stück zur Seite. Kyo steuerte geradewegs auf seinen Freund zu. Seine Miene blieb unberührt doch in Kyos Augen konnte Shinya blankes Entsetzen sehen. Er war komplett entsetzt, genau das war es. Alle mussten sich zusammen reißen um nicht auf Shinya zu zu stürzen und ihn hastig loszubinden. "Mach ihn los!", befahl Kyo und schickte Kaoru zu Shinya herüber. Nach einem weiteren Wink folgten Die und Toshiya ebenfalls. Die Eisenketten klimperten. Die Fesseln wurden gelöst und Die warf sich Shinya über die Schulter. Shinya schrie auf. Alles tat ihm weh und dieser Ruck ließ ihn sich übergeben. Er kotzte direkt hinter Dies Füße. Dieser sah unbemerkt zu Toshiya und Panik spiegelte sich in seiner Miene. Shinya schrie wieder. Das Blut schoss in seine Arme und verursachte Höllenschmerzen. Gellende Schreie, die Shinya nicht zurückhalten konnte und die

seinen Freunden die Herzen brach, hallten über den Platz. Seine Mitschüler schreckten zurück. "Meine Arme! Kyo!! Hilf mir!!", brüllte Shinya und presste die Tränen zurück in dem er die Augen zusammen kniff. Noch immer drehte sich alles und sein Magen rüttelte in seinem Inneren. Erst jetzt fiel Die auf was mit Shinyas Hose passiert ist. Kaoru hatte es schon vorher bemerkt und zwang Die ruhig zu sein. Er selbst hatte Shinya seine Lederfetzen schon festgezogen ohne dass es jemand bemerkt hatte. Kyo ballte seine Hände zu Fäusten und stellte seinen gesamten Körper unter Druck. "Los! Rein mit ihm!!", sagte Kyo mit Nachdruck und alle machten sich auf den Weg. Auch der schreiende Shinya wurde der eigenen Klasse vorgeführt. Er wurde auch in die anderen geschleift, die Diru bereits unter Besitz hatte. Der schöne junge Mann schrie sich fast die Seele aus dem Leib. Die bekam fast einen Heulkampf. Er hielt Shinya fester als unbedingt nötig nur um ihn nicht fallen zu lassen.

Als die Vorzeigeprozedur überstanden und niemand mehr auf dem Schulhof zu sehen war rannten die Jungs quasi zu ihren Autos, verstauten Shinya in Kaorus Chrysler Crossfire und fuhren zusammen ins Krankenhaus. Kyo schoss in seinem Ford F 650 voran, Die in seinem weißen BMW MDX hinterher, neben ihm Toshiya in seinem Lotus Elise und Shinyas Suzuki Kizashi wollte Kaoru später abholen. Die ganze Fahrt über konnte Shinya endlich weinen und das tat er nicht zu knapp. Fast hätte Kaoru mitgeweint, wäre er nicht verpflichtet gewesen genau auf die Straße zu achten.